

Inhalt

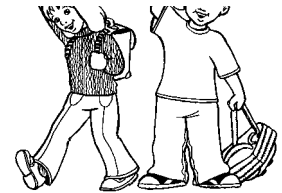
	Vorwort und Handhabung der Mappe	5
Kapitel 1	Das bin ich! – Sich selbst kennen lernen	
	Lehrerkommentar	8
	Mit den Sinnen die Welt erleben	10
	Das Spiel von der Sonnenblume – Meditations- und Klanggeschichte	11
	Was ich empfinde	12
	Mein „Steckbrief“	13
	Das ist mir wichtig	14
	Was die anderen von mir denken	15
	Ich und die anderen: Die „goldene Regel“	16
	Das ist uns allen wichtig	18
	In dieser Schule fühle ich mich wohl	19
	Guten Appetit? – Essen will gelernt sein	20
	Wunsch und Wirklichkeit – Sprechspiel: „Lösch das Licht aus!	21
Kapitel 2	Der Umgang mit den anderen	
	Lehrerkommentar	24
	Achtung	
	Das Märchen vom Aschenputtel	27
	Ich will ernst genommen werden	29
	Bescheidenheit	
	Das Märchen vom Fischer und seiner Frau	30
	Dankbarkeit	
	Dankbar sein	32
	Ehrlichkeit	
	Lesetext „Ein gutes Gewissen“	33
	Wahrheit und Lüge	34
	Eine schwere Entscheidung	35
	Fleiß	
	Das Märchen von Frau Holle	36
	Mein Fleiß-Tagebuch	38
	Höflichkeit	
	Höfliche Kinder	39
	Das große Knigge-Spiel	40
	Gesprächsregeln	44
	Konfliktfähigkeit	
	Streiten lernen	45
	Lied „Streit, Streit, Streit“	46
	Kritikfähigkeit	
	Gedicht „Reklame, Reklame“	47
	Gedicht „Unser lieber Fernsehapparat“	48
	Es gibt noch andere Hobbys	49
	Das haben doch alle	50

Ordnungssinn	Ordnung ist das halbe Leben	51
	Mein Tagesablauf	52
Pünktlichkeit	„Ein schlimmer Tag“	53
	Mein Wochenplan	56
Rücksichtnahme	Partner auf der Straße	57
Hilfsbereitschaft	Wer kann helfen?	58
Verantwortung	Eine verantwortungsvolle Beschäftigung	59
	Ich bin für mich verantwortlich	60
Verständnis	Wie würdest du reagieren?	61
	Wie ginge es dir, wenn ...?	62
	Lied „Ich lass dich nicht im Regen stehn“	63
Verzeihung	Fehler machen	64
Zuverlässigkeit	Das Märchen von den sechs Schwänen	65
	Was man verspricht, das muss man halten	67

Kapitel 3 Die Welt und ich

	Lehrerkommentar	70
Aufmerksamkeit	Ich habe keine Zeit!	71
Friedfertigkeit	Manchmal hab ich Wut!	72
Gewaltlosigkeit	Schlagende Argumente	73
Mut / Zivilcourage	„Klaus“ (Lesetext)	74
	Würfelspiel zum Lesetext „Klaus“	75
Naturschutz	Der Natur auf der Spur	76
Tierschutz	Tierdetektive gesucht	77
Umweltbewusstsein	Gedicht „Können Küchenherde fliegen?“	78
Verantwortung für Gemeingüter	Wer soll das bezahlen?	79
Einsam sein	Keiner mag mich!	80
Auch andere sind einsam	Schüler zu Besuch im Altenheim	81
	Literaturempfehlungen	82

Name: _____ Datum: _____

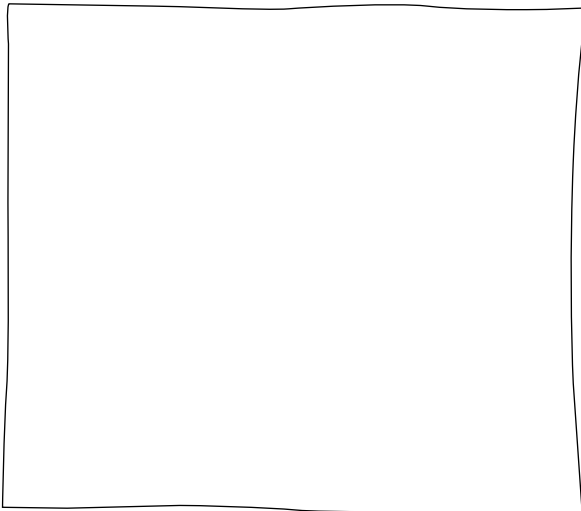


Mein „Steckbrief“



Stelle einen „Steckbrief“ von dir selber her: Male dazu die Kästchen, die zu dir passen, farbig aus. Was du gar nicht magst, darfst du durchstreichen. Musst du noch etwas ergänzen? Schreibe es in die leeren Kästchen.

Das bin ich



Name: _____

So sehe ich aus

blonde Haare

schwarze Haare

braune Haare

rote Haare

blaue Augen

braune Augen

grüne Augen

Sommersprossen

Brille

groß

klein

Das mag ich, das mag ich nicht

im Garten arbeiten

lesen

Theater spielen

tanzen

puzzeln

mit Freunden zusammen sein

Mathematik

Musik hören

Sport

Computerspiele

Pizza

Spinat

Nudeln

lang aufbleiben

Das kann ich

zeichnen

schwimmen

singen

ein Musikinstrument spielen

Inline-Skates fahren

Geschichten schreiben

vorlesen

Fußball spielen

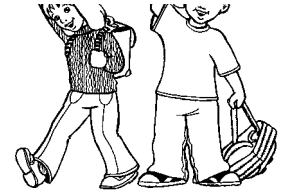
reiten

kochen

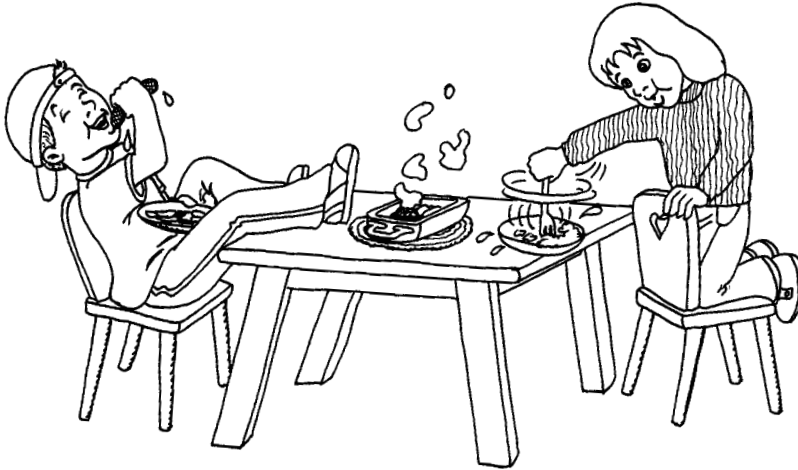


Hängt eure „Steckbriefe“ an einer Wäscheleine im Klassenzimmer auf.

Name: _____ Datum: _____



Guten Appetit? - Essen will gelernt sein!



Würdest du hier gern dabeisitzen und mitessen? Was empfindest du, wenn du das Bild betrachtest?



1. Sprich mit deinem Partner über das Bild. Schreibt euch Wörter auf, die euch dabei in den Sinn kommen.



2. Teilt eure Ergebnisse im Gesprächskreis der Klasse mit.



3. Spielt die Szene und lasst dabei einen Fremden dazu kommen. Wie würde er reagieren? Was würde er sagen?



4. Gib den Menschen auf dem Bild Ratschläge, wie sie es besser machen können. Verwende dabei Aufforderungssätze:



5. Viele „Esswörter“ sind lautmalerisch, d. h. sie beschreiben, welche Geräusche beim Essen entstehen. Oft sind diese Wörter auch ganz schön schwierig zu schreiben. Erkennst du sie trotzdem? Dann schreibe sie richtig auf die Zeilen.

schme*en

mam*en

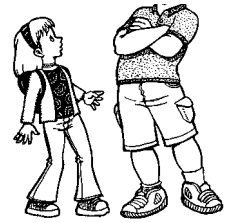
schlü*en

schma*en

schlu*en

kle*ern






Name: _____ Datum: _____



Höflichkeit: Das große Knigge-Spiel



Adolph Freiherr von Knigge (1751–1796) war es, der den guten Ton und höfliches Benehmen als Grundlage für richtiges Verhalten und Zusammenleben zu Papier brachte. Sein Bestseller „Über den Umgang mit Menschen“ gilt noch heute als klassisches Regelwerk für Höflichkeit.

-  1. Wer war Knigge? Lies im Kasten nach. Du kannst dich auch im Internet (www.gutenberg.spiegel.de/autoren/knigge.htm) informieren und der Klasse berichten.
-  2. Die Karten des folgenden Spiels sind in drei Gruppen eingeteilt. Versuche sie nach den Oberbegriffen Miteinander sprechen, Tischsitten und Verhalten in der Öffentlichkeit zu ordnen.
-  3. Jede Aussage auf den Karten kann in einen Soll-Satz umgewandelt werden (z. B. Du sollst im Bus nicht schubsen oder drängeln.) Probiert es mit euren Karten in Gruppenarbeit durch. Überlegt gemeinsam den Sinn dieser Aussagen und tragt sie in der Klasse vor.
-  4. Finde weitere Regeln zu den einzelnen Bereichen. Du kannst sie auch als neue Ereigniskarten dem Spiel beifügen.
-  5. Spielt das Spiel in der Gruppe und auch zu Hause.